

Protokoll der Sitzung der Stadtteilbeiräte Faldera und Böcklersiedlung-Bughagen am 21.09.2017 im Begegnungs- und Familienzentrum, Wernershagener Weg 41c

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend vom Stadtteilbeirat Faldera:

Hans-Georg Stanull, Stadtteilversteher

Werner Didwischus, Protokoll

Hans Werner Pundt, ab 19:50 Uhr

Pinar Yildiz, entschuldigt

Anwesend vom Stadtteilbeirat Böcklersiedlung-Bughagen:

Rolf Schaks, Stadtteilversteher

Wiebke Diehlmann

Vera Böge, stllv. Stadtteilversteherin

Wilfrid Gripp

Harmke Janssen, entschuldigt

Sighild Klamt, stllv. Stadtteilversteherin

Hans-Jürgen Steen

Oliver Sundermann

Stadtverwaltung:

Moritz Müller

Detlef Schulz

SWN- Verkehr GmbH:

Polizeistation Faldera:

Ratsmitglieder:

Kreisvorsitzender der Kleingärtner:

Zuhörer:

zum Kleingartenkonzept

zum ÖPNV Konzept

Frau Sonja Kessal

Herr Ragge

Thorsten Klimm

Herr Gräfe

18 Bürger

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle der vergangenen Sitzungen:
 - 3.1 des Stadtteilbeirates Faldera
 - 3.2 des Stadtteilbeirates Böcklersiedlung- Bughagen
4. Vorstellung der Konzepte für die Kleingartenanlagen in den Stadtteilen
5. Aussprache und Diskussion
6. Vorstellung des Rahmenkonzeptes des ÖPNV und Auswirkung auf die Stadtteile

7. Aussprache und Diskussion
8. Einwohnerfragen
9. Beschlusskontrolle
10. Anträge
11. Mitteilungen
12. Verschiedenes

TOP 1 :

Die gemeinsame Sitzung wird durch die Stadtteilversteher eröffnet und die Anwesenden begrüßt.

Herr Stanull stellt die Beschlußfähigkeit für den STBR Faldera fest.

Herr Schaks stellt die Beschlußfähigkeit für den STBR Böcklersiedlung-Bugenhagen fest.

TOP 2 :

Die vorliegende Tagesordnung wird von beiden STBR genehmigt.

TOP 3:

3.1 Der STBR Faldera genehmigt das Protokoll vom 15.06.2017.

3.2 Der STBR Böcklersiedlung-Bugenhagen genehmigt die Protokolle vom 21.03.2017 und 16.11.20126.

TOP 4 und TOP 5:

Herr Müller erläutert mit einer PowerPoint Präsentation das „Kleingartenentwicklungskonzept“.

Er gibt einen historischen Abriss, und zeigt die aktuelle Situation auf.

Die gegenwärtige Lage ist gekennzeichnet von hohem Leerstand und den daraus resultierenden mangelnden Einnahmen für den Kreisverein der Kleingärtner, die den Kreisverein in seinem Handlungsspielraum beschränken. Eine vermehrte Freizeit- statt Gartennutzung der Pachtgärten wird von der BIMA zum Anlass genommen den Pachtzins zu erhöhen.

Das Konzept umfasst das gesamte Stadtgebiet und unterscheidet zwischen:

Kategorie A = Aufwertungsanlagen

Kategorie B = Umbauanlagen

Kategorie C = Rückbauanlagen.

Diese Begriffe wurden erläutert.

Die Orientierungsziele und Umbauinstrumente wurden gelistet und erläutert.

Die Begriffe „Aktionsgarten“, „Altpächtergebiet“ und „Rückbauparzelle“ werden mit Beispielen erläutert.

Nach einem Überblick geht Herr Müller auf die Anlagen in der Stadtteilen Böcklersiedlung-Bugenhagen und Faldera ein.

Die Kolonie „Erdenglück“ wird als Aufwertungsanlage der Kategorie A geführt.

Die Anlagen „West“, „Frühlingslust“ und „Heinrich-Förster“ finden sich in der Kategorie B als Umbauanlage wieder.

62

Die Gartenanlage „West“ befindet sich nicht im Besitz der Stadt Neumünster sonder gehört der BIMA, dies macht Gespräche/ Verhandlungen notwendig um auch von Eigentümerseite das OK zu bekommen.

Das vorgelegte Konzept ist mit den Pächtern der KGA abgesprochen. Das Konzept sieht eine Querung vom Gemeinschaftshaus zur Böcklersiedlung vor. Ebenfalls ist die Ausweisung von Parkplatzfläche verzeichnet.

Für den Umbau der „Frühlingslust“ ist nur ein geringer Aktionaufwand vorgesehen.

Die KGA „Heinrich-Förster“ soll nach dem vorliegenden Konzept in 3 kleinere Anlagen zu einem „Kleingartenpark“ umgebaut werden. Dieser Park soll langfristig durch eine Wegeachse vom „Schwarzer Weg“ zum Faldera-Park durchzogen werden. Zusätzliche Parkplatzflächen sind vorgesehen. Für frei werdende Flächen wird eine Wohnbebauung in Planung gestellt.

Die KGA „Glückauf“ soll geteilt werden. Im Ergebnis gäbe es eine aktive Gartenfläche und aufgegebene Gärten, die für eine Wohnbebauung vorgesehen ist. Die Wegeachse „Schwarzer Weg“ / Faldera-Park würde die Anlage durchziehen.

Die weitere Abfolge für die Umsetzung des Konzeptes wird vorgestellt. Wichtig ist die Kombination aus Generalpachtvertrag und individuelle Verträge mit den Kleingartenanlagen.

Das Konzept wird von beiden Stadtteilbeiräten positiv bewertet, jedoch gibt es nach der Diskussion Hinweise aus beiden Stadtteilbeiräten.

Beirat Böcklersiedlung/ Bugenhagen:

„Frühlingslust“ und „West“ : Der Großbereich Baumschulenweg muß weiterhin Naherholungsgebiet sein und bleiben. Die seit langem gewünschte Beleuchtung steht immer noch aus und sollte, auch im Hinblick auf die Schulwegsicherung, zügig umgesetzt werden.

Eine zweite Zuwegung zur KGA „West“ mit Parkplatz und Wegeführung innerhalb der Anlage ist notwendig.

Der in den Plänen vorgesehene Spielplatz „Oben rechts“ erscheint nutzlos und sollte nicht realisiert werden.

Einfamilienhausbebauung wird abgelehnt.

Beirat Faldera:

Ebenso wie die Böcklersiedlung wird eine Einfamilienhausbebauung abgelehnt.

Bei einer Bebauung sollte auf Flächenverbrauch geachtet werden.

Einer Bebauung mit in Mehrgeschoßbauweise, zum Beispiel auch vermietbare Reihenhäuser, Seniorengerechte- Bebauung und Sozialer-Wohnungsbau steht nichts im Wege.

KURZE PAUSE

TOP 6 und TOP 7:

Herr Schulz erläutert mit einer PowerPoint Präsentation das Rahmenkonzept des ÖPNV und Auswirkung auf die Stadtteile. Frau Kessal gibt z.Teil weitergehende Erläuterungen. Die Beteiligung zur Aufstellung des 3. Regionalen Nahverkehrsplanes 2017- 2022 wird erklärt. Begriffe nach Personenbeförderungsgesetz, ÖPNV- Gesetz und regionaler Nahverkehrsplan werden geklärt.

Verteilung des Verkehrs in Neumünster

ÖPNV= öffentlicher Personen Nahverkehr	5,7 %
Fußgänger	26,3 %
MiV= Motorisierter individual Verkehr	52,4 %

61

61
SuN

Fahrrad

15,6 %

Ziel ist es den MiV zu verringern und den Anteil des ÖPNV zu erhöhen.

Ein Schritt in Richtung Steigerung des ÖPNV Anteils ist die Einrichtung der Spätlinien 621 , 622 und 623 im Dezember 2016 und der Linie 624 im April 2017. Die Linien werden gut angenommen. Die Taktung von 50 min soll langfristig verkürzt werden.

Bis zum Jahr 2022 sollen alle Haltestellen als Barriere frei umgebaut sein. Zur Zeit sind ca. 50% der Haltestelle umgebaut. Jährlich sollen weitere 10- 12 Haltestellen umgerüstet werden. Die Ausstattung Haltestellen ist Sache der Stadt. Die SWN hat nur Haltestellenschilder aufzustellen und Fahrpläne anzubringen. In diesem Zusammenhang wird an das fehlende Wartehäuschen an der Lignitzer Str. erinnert. Dieses ist vor Jahren abgebrannt und noch nicht neu errichtet worden.

Eine weitere Verknüpfung der Netze mit den Umlandgemeinden, wie aus der Presse entnommen werden konnte, wird es auf Sicht nicht geben.

Die jetzige Linienführung Gartenstadt/ Böcklersiedlung über Tierpark/ Stadion/ Stadtwald findet die Zustimmung des STBR Böcklersiedlung.

Für Faldera wird die alternierende Linienführung der 3 bzw. 33 als positiv erachtet. Es wird dadurch die Mobilität innerhalb des Stadtteils erhöht. Dieses sollte erhalten bleiben.

TOP 8:

Es wird gefragt wann die Stadt die Straßenschäden durch Baumwurzeln in der Apenrader Straße beseitigen will.

TOP 9:

- Der Rübzahlweg ist mittlerweile mit weiteren Leuchten ausgestattet.
- Die Ampeltaktung im Hansaring/ Gerhard-Hauptmann-Platz ist nicht geändert, der Stadt verweist auf die vorhandene Mittelinsel.
- Der Fahrradweg in der Ehndorfer Str. stadteinwärts ist scheinbar noch nicht in Angriff genommen. Es wird gefragt, wann die Umsetzung beginnt.

TOP 10:

Keine Meldung

TOP 11:

In dem Straßenverzeichnis, das den STBR übergeben wurde, fehlen bei Faldera: Schwarzer Weg und Marie-Carstens-Str. Bei der Böcklersiedlung fehlen: Pastor- Rösner-Str. und Georg-Fugh-Str.

TOP 12:

Laternelaufen des Netzwerk Faldera am 03.Nov. 17:00 Uhr Ukerplatz

61
SWN

60

60

61

Gez. *WernerDidwischus*

Für das Protokoll

Der Stadtteilvorsteher
Faldera

Der Stadtteilvorsteher
Böcklersiedlung/Bughagen